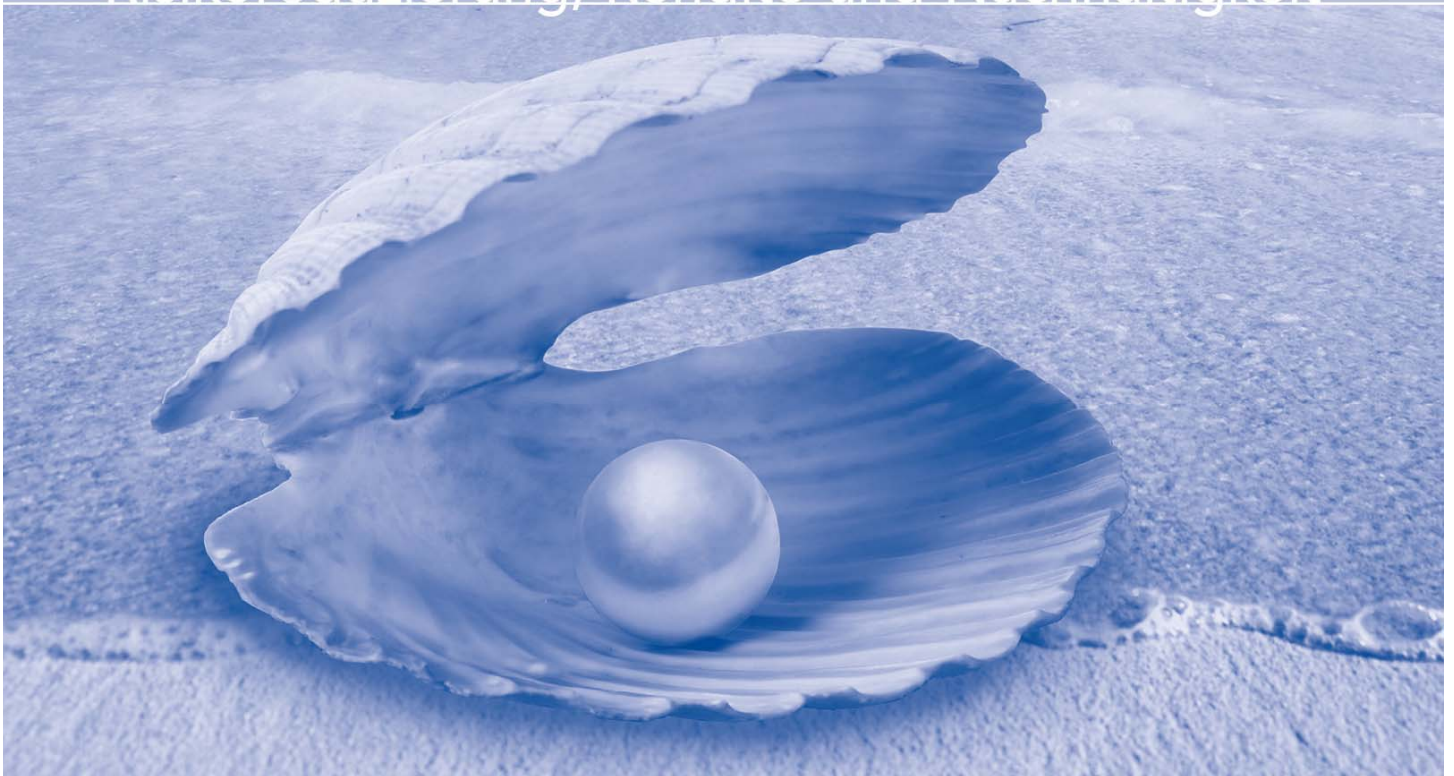


Monatsbericht  
Dezember 2012

WvF Performance und Sicherheit

Intelligenter Dreiklang aus  
Risikoreduzierung, Rendite und Nachhaltigkeit



WILHELM VON FINCK  
Deutsche Family Office



## Risikoreduzierung, Rendite und Nachhaltigkeit

### Anlagepolitik

Anlageziel des WvF Performance und Sicherheit ist der reale Kapitalerhalt (nach Inflation) sowie die Erwirtschaftung von Ausschüttungen. Der Fonds trägt der zunehmenden Sorge der Investoren vor Eventrisiken am Kapitalmarkt Rechnung. Durch ein permanentes Overlay-Management soll das Risiko von Verlusten auf annualisiert 5 % möglichst begrenzt werden (keine Garantie).

Es wird eine konservative, aber aktive Anlagestrategie verfolgt. Der Schwerpunkt des Fonds sind Anleihen und Geldmarktanlagen. Der maximale Aktienanteil inkl. Aktienfonds ist derzeit auf 30 % des Fondsvermögens begrenzt. Die Titelselektion erfolgt unter der weitgehenden Berücksichtigung der Nachhaltigkeitskriterien, die mit der Nachhaltigkeitsratingagentur oekom research AG definiert wurden.

### Aktuelle Marktsituation

Mit Stand 2. Januar 2013 wissen wir, dass das US-Repräsentantenhaus in allerletzter Minute dem Haushaltskompromiss zugestimmt hat. Damit werden die meisten der zum 1. Januar vorgesehenen Steuererhöhungen abgewendet und die automatischen Ausgabenkürzungen um mindestens zwei Monate verschoben. Experten gehen davon aus, dass die Maßnahmen das Wirtschaftswachstum um 1 – 1,6 % belasten werden, die Erholung der US-Wirtschaft aber weiter gehen wird.

Wichtigster Wachstumstreiber der US-Wirtschaft bleibt die expansive Geldmarktpolitik der Federal Reserve Bank. So hat der Offenmarktausschuss der FED ein neues Ankaufprogramm für amerikanische Staatsanleihen aufgelegt, das im Januar 2013 beginnt. Der Ankauf von hypotheckenbesicherten Wertpapieren durch die Zentralbank wird wie geplant fortgesetzt. Diese Maßnahme stimuliert vor allem den Wohnungsbau in den USA. Er hat sich inzwischen zur wichtigsten Stütze der amerikanischen Wirtschaft entwickelt. So stiegen die Baubeginne für Häuser im November auf ein 4 1/2-Jahreshoch.

Vom privaten Konsum sind in 2013 nur geringe Impulse zu erwarten. Zwar sank die Arbeitslosenrate im November auf 7,7 % und wird wahrscheinlich auch 2013 auf diesem Niveau verharren. Diese Entwicklung ist jedoch zum Teil der Tatsache geschuldet, dass sich viele potenziell Arbeitssuchende resigniert vom Arbeitsmarkt zurückgezogen haben. Auch wurde von der US-Wirtschaft erst die Hälfte der Arbeitsplätze wieder geschaffen, die seit der letzten Rezession im Jahr 2008 weggefallen waren.

Für 2013 gehen die meisten Prognosen von einem Wachstum des BIPs in der Eurozone von 0% aus. Wie schon 2012 wird auch 2013 das Wachstum in der Eurozone zweigleisig verlaufen. Die Kernländer werden von der anziehenden Weltkonjunktur leicht profitieren, während die Peripherieländer weiter mit negativem Wachstum zu kämpfen haben.

Das Jahr 2013 wird durch eine ganze Reihe von Herausforderungen für die Mitgliedsstaaten der Eurozone geprägt sein. Die Peripherieländer sind gezwungen, die Konsolidierung der Staatsfinanzen fortzusetzen, was sich weiter negativ auf Wirtschaftswachstum und Beschäftigung auswirkt. Daher gehen Marktbeobachter davon aus, dass Spanien zu Beginn des neuen Jahres einen Hilfsantrag beim Europäischen Stabilitätsmechanismus stellen wird. Auch die Wiederherstellung der Wettbewerbsfähigkeit durch Lohnzurückhaltung bleibt ein wichtiges Thema für die Peripheriestaaten. Zwar sind hier in den vergangenen Jahren bereits Fortschritte erzielt worden, doch ist der Anpassungsprozess noch nicht abgeschlossen. Weitere Unsicherheitsfaktoren sind die Wahlen in Italien und Deutschland. Zusammenfassend bleibt die politische Entwicklung in der Eurozone das größte Risiko für die Weltkonjunktur im Jahr 2013.

Die zuletzt veröffentlichten chinesischen Wirtschaftsdaten, steigende Frühindikatoren und Infrastrukturinvestitionen, unterstreichen die positiven Erwartungen der Volkswirte, die für das Gesamtjahr ein Wirtschaftswachstum von knapp über 8 % für realistisch halten. Nachdem im November der politische Machtwechsel in China mit der Wahl des neuen Zentralkomitees der Kommunistischen Partei eingeleitet wurde, wird im März 2013 der Übergang auf die neue Staats- und Regierungsführung erfolgen. Die neuen chinesischen Entscheidungsträger stehen vor großen Herausforderungen. Zukünftig ist der Übergang zu einem ausgeglicheneren Wachstumsmodell entscheidend. Der Binnenkonsum ist zu stärken und die Investitions- und Exportabhängigkeit zu reduzieren. Vor dem Hintergrund des derzeit schwierigen globalen Umfeldes (EU-Schuldenkrise, amerikanischen Haushaltsschwierigkeiten und Rezessionsgefahren in manchen Industrieländern) erscheint dies mehr denn je geboten.



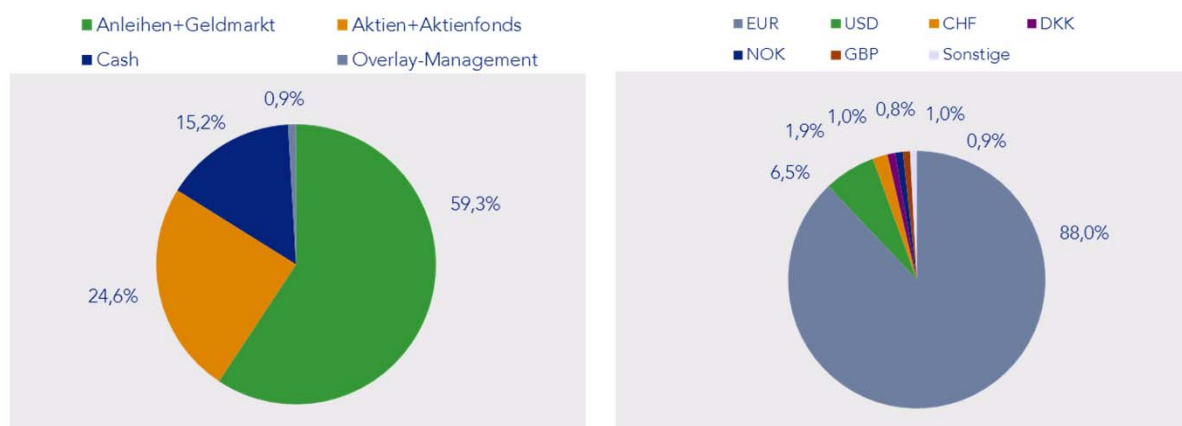
## Aktuelle Marktsituation

Die neue politische Führung hat sich in ersten Stellungnahmen positiv zu wirtschaftlichen Reformen geäußert. An der aktuellen Wirtschafts- und Geldpolitik soll offiziell nur eine „Feinabstimmung“ vorgenommen werden.

Die Historie belegt aber, dass in den letzten drei Legislaturperioden nach der jeweiligen Machtübergabe zum Teil deutliche Anstiege der Anlageinvestitionen zu verzeichnen waren. Damit sollte die zuletzt wieder in Schwung gekommene Konjunktur in den nächsten Monaten gut unterstützt bleiben.

## Gesamtallokation

### Asset-/Währungs-Allokation\* (Stand: 31.12.2012)



**Das Fondsvolumen per 31.12.2012 beträgt 68,12 Mio. €.**

\* Grafiken basieren auf den Vermögensaufstellungen der WvF DFO AG

## Kommentar des Fondsmanagements

### Anlageaktivitäten im Dezember 2012

„Ende gut, alles gut“ - so könnte das Motto für den Monat Dezember lauten. Trotz einer Fülle von Problemen, hauptsächlich makroökonomischer Natur in Europa und den USA endete das Jahr 2012 für Aktieninvestoren versöhnlich. Die wichtigsten Leitindizes konnten bis auf wenige Ausnahmen (China, Spanien) eine mehr oder weniger deutlich positive Wertentwicklung zum Jahresende verzeichnen. Auf Monatssicht waren die US-Märkte im negativen Terrain. Der Haushaltsstreit um die sogenannte fiskalische Klippe („fiscal cliff“), der über den Jahreswechsel abgewendet wurde und so zumindest eine kurzfristige Lösung erfuhr, ließ die US-Investoren im Vorfeld nervöser werden.

Der Aktienanteil im Fonds wurde aufgrund unseres zuversichtlichen Ausblicks und der insgesamt positiven Stimmung an den Märkten weiter angehoben. Dies geschah über Nachkäufe bereits bestehender Positionen. Neu hinzugekauft wurde die amerikanische Aktie Kimberly-Clark. Der Konzern, der dem Nahrungs- und

Genussmittel-Sektor lt. MSCI zuzuordnen ist, produziert hauptsächlich zellstoffhaltige Produkte (Tissue) für den täglichen Bedarf (Taschentücher, Küchenrollen, Windeln). Des Weiteren ist Kimberly auch Zulieferer für den Gesundheitssektor (Operationsmittel, Einwegmundschutz etc.). Verkauft wurde der französische Versorger Veolia Environnement, der durch eine Reihe schlechter Unternehmensberichte die Anleger in den letzten 15 Monaten enttäuschte. Ebenfalls veräußert wurde die Allianz-Aktie, die nicht mehr den strengen Nachhaltigkeitskriterien gerecht wurde und deshalb aus dem möglichen Anlageuniversum fiel.

Die äußerst günstige Volatilität nutzten wir, um eine Absicherungsposition über eine Put-Option, die im September 2013 fällig ist, hinzuzukaufen.

Auch für Anleiheinvestoren setzen sich die freundlichen Märkte fort: Die Rendite für zehnjährige Bundesanleihen sank von 1,39% auf 1,32%.



## Kommentar des Fondsmanagements

Nach einem kurzzeitigen Anstieg der Spreads im Zuge der Rücktrittsankündigung des italienischen Ministerpräsidenten und der Ankündigung Silvio Berlusconis erneut zur Wahl antreten zu wollen, sanken auch die Aufschläge für die südeuropäischen Anleihen wieder und beendeten den Monat nahezu unverändert.

Bis Mitte des Monats kamen wieder einige Neuemissionen an den Markt, wobei die Attraktivität weiter nachließ.

### Geplante Aktivitäten in den nächsten Wochen

Wir sehen die Chancen am Anleihemarkt derzeit begrenzt an. Niedriges Zinsniveau gepaart mit relativ niedrigen Spreads bilden eine schwierige Ausgangslage für Investments. Dennoch werden sich gerade am Neuemissionsmarkt wieder Chancen eröffnen, an denen wir partizipieren wollen.

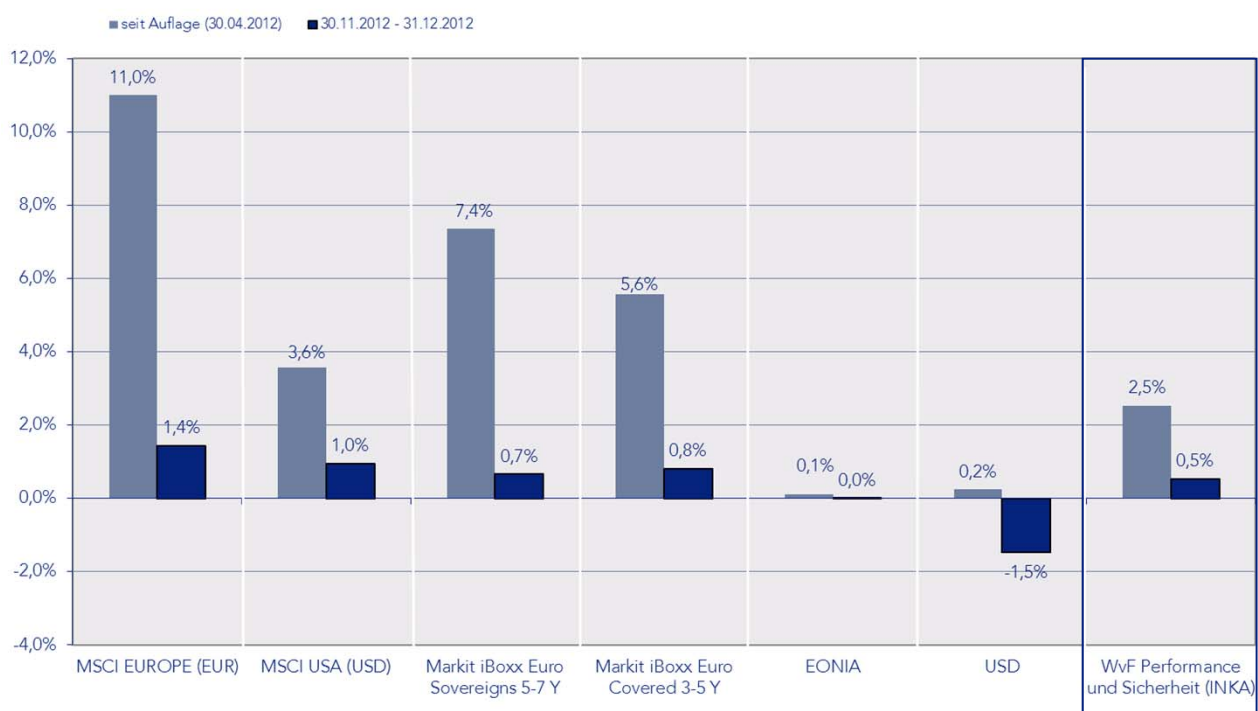
In den nächsten vier Wochen dürften die Berichterstattung und insbesondere die Ausblicke der Unternehmen in den Fokus der Märkte geraten. Wir gehen von einem etwas schwächeren 4. Quartal 2012 aus.

Wir nahmen an der Emission der 2024 fälligen Rio Tinto Anleihe teil. Bei Veolia Environment fand ein Tender der gehaltenen 2016 fälligen Anleihe statt, an dem wir wegen des deutlich über Marktkursen liegenden Angebotes teilnahmen. Im Nachrangbereich wurden kleinere Bestände aufgestockt (BBVA, Intesa, UniCredit).

Der Großteil der im Dezember zugeflossenen Gelder wurde temporär auf als Liquiditätspolster in das Neue Jahr übernommen.

Negative Überraschungen könnten nach den deutlichen Kurszuwächsen in den letzten fünf Monaten einige Anleger doch zu Gewinnmitnahmen veranlassen. Andererseits sollte die relative Attraktivität der Anlageklasse Aktie weiter kursstützend wirken. Wir bleiben deshalb in Aktien b.a.w. Übergewichtet. Die niedrige Volatilität lässt Absicherungsstrategien über Optionen attraktiv erscheinen, zumal das „fiscal cliff“ schnell wieder auf die Agenda kommen könnte. Somit könnten wir zumindest Teile des Aktienexposures über Putoptionen zur Absicherung bringen.

### Entwicklung Indizes im Vergleichszeitraum

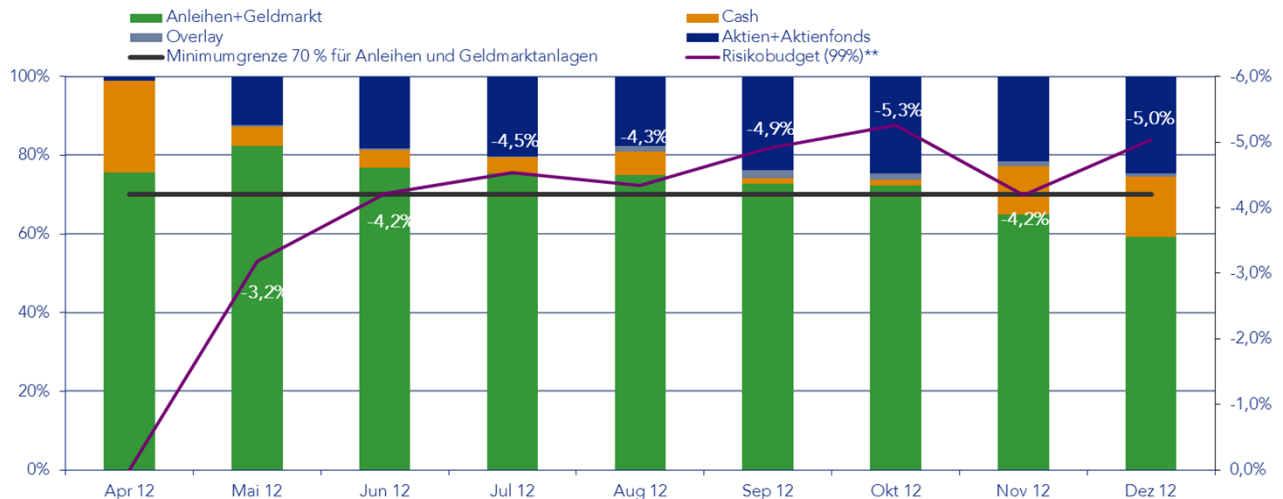


Wertentwicklungen der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für künftige Wertentwicklungen. Quelle: INKA, Bloomberg

# Kommentar des Fondsmanagements

## Gewichtung\* der einzelnen Bereiche im Zeitablauf

### Asset-Allokation



\* Grafiken basieren auf den Vermögensaufstellungen der WvF DFO AG

\*\* Maximaler Verlust des Fondsportfolios, der mit einer Wahrscheinlichkeit von 99% in 1 Jahr eintreten kann (keine Garantie). Das Risikobudget wird auf Basis von Annahmen zur zukünftigen Entwicklung an den Kapitalmärkten geschätzt und bezieht sich ausschließlich auf die Bewertung von Marktpreisrisiken; alle weiteren Risiken (z.B. Bonitäts-, Liquiditätsrisiken) bleiben unberücksichtigt. Die Schätzung bezieht sich auf einen zukünftigen Zeitraum von 12 Monaten.

## Die größten Positionen des WvF Performance und Sicherheit (Stand: 31.12.2012)

Wertpapier	Anteil in % vom Fonds
<b>Anleihen und Geldmarktanlagen</b>	
<b>Anleihen</b>	
1,95% Austria 18.06.2019	2,32%
Fisch Convertible Bonds Sustainable Fund	1,79%
0,75% Bundesobligation 15.04.2018	1,69%
4,00% National Australia Bank 13.07.2020	1,69%
4,00% Rabobank Nederland 11.01.2022	1,68%
<b>Aktien und Aktienfonds</b>	
<b>Aktien - Dividend &amp; Quality-Portfolio</b>	
Union Pacific	1,21%
OMV	1,09%
Deutsche Post	1,05%
Deutsche Börse	1,02%
Fraport	1,00%
<b>Aktienfonds</b>	
Pictet Funds - Water PD	1,77%
Sarasin Sustainable Equity Global Emerging Markets	1,49%
SAM Sustainable Climate Fund	0,75%

## Aktuelles aus dem Themenbereich Nachhaltigkeit

### Studie: Europäische Asset Owner setzen vermehrt auf nachhaltige Geldanlagen

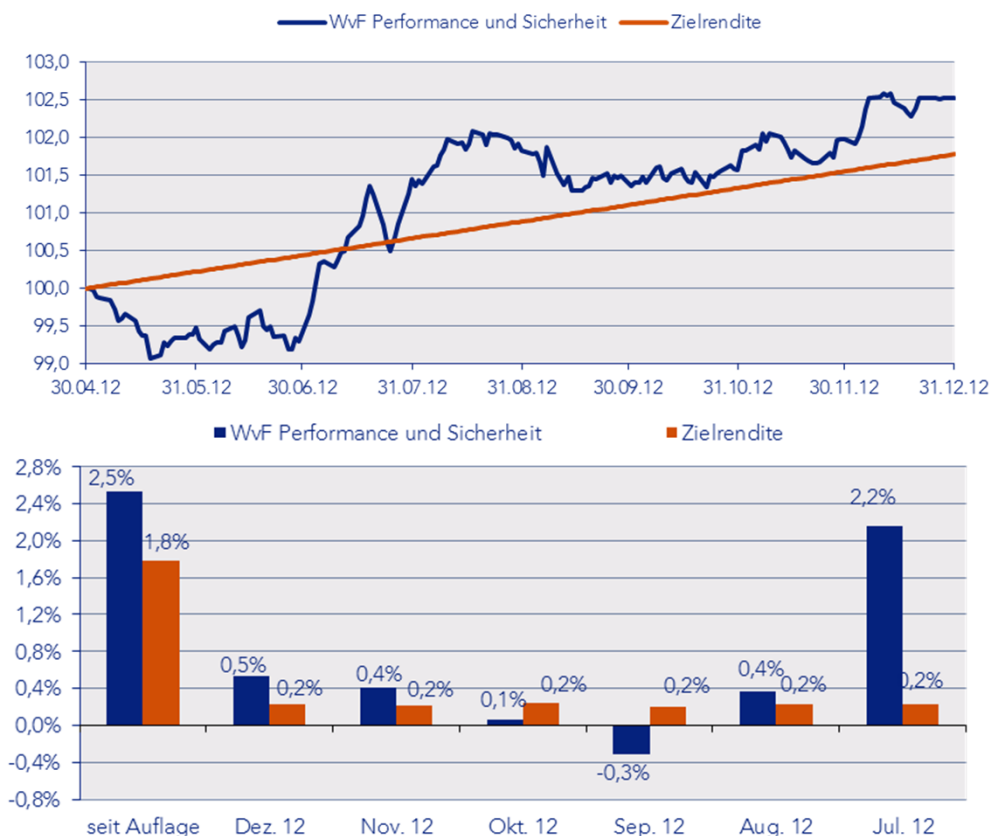
Das französische Forschungsinstitut Novethic hat seine jährliche Studie zur Integration von ESG-Kriterien (Umwelt, Soziales, gute Unternehmensführung) durch europäische Asset Owner „ESG Strategies of Asset Owners – Different Scenarios across Europe“ veröffentlicht. Befragt wurden 115 Asset Owner (vorwiegend Versicherungsunternehmen und Pensionsfonds) aus elf Ländern mit einem Vermögen von insgesamt 4.470 Milliarden Euro. Um besser vergleichen zu können, wie ESG-Kriterien in die Vermögensverwaltung integriert werden, konzentriert sich die diesjährige Studie auf die Umsetzung von nachhaltigen Anlagestrategien. Ein Drittel der Befragten führt die Begrenzung langfristiger Risiken als Grund für die Integration von ESG-Kriterien an. Diese Motivation hat in den vergangenen drei Jahren stetig an Bedeutung gewonnen und wird als wichtiger angesehen, als einen allgemeinen Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung zu leisten.

Die Resultate zeigen zudem, dass vergleichsweise wenige Investoren die Berücksichtigung von ESG-Kriterien als Mittel sehen, um ihre Reputation zu schützen (17 Prozent) oder ihre finanzielle Performance zu steigern (9 Prozent).

Die Umfrage zeigt das breite Spektrum an nachhaltigen Anlagestrategien. Normbasierte Ausschlüsse dominieren, wobei 57 Prozent der Investoren angeben, dass sie Unternehmen aufgrund von schweren Menschenrechtsverstößen oder Umweltzerstörungen ausschließen. Das am häufigsten genutzte Ausschlusskriterium stellen geächtete Waffen (Anti-Personen-Minen und Streubomben) dar. Sektorbasierte Ausschlüsse (z.B. Tabak, Alkohol, Waffen) werden von 47 Prozent der Investoren genutzt. 54 Prozent der Befragten kombinieren die genannten Anlagestrategien mit dem Engagement-Ansatz. Insbesondere in Frankreich und Deutschland hat sich der Best-in-Class-Ansatz weiter verbreitet, insgesamt nutzen 37 Prozent der Befragten diese Anlagestrategie.

## Wertentwicklung / Risikokennzahlen

### Wertentwicklung



## Wertentwicklung / Risikokennzahlen

### Performance-Kommentar

Die freundliche Tendenz aus dem Vormonat setzte sich im Dezember fort, obwohl an den Märkten große Unsicherheit wegen des amerikanischen Haushaltstreites herrschte. Die Aktienmärkte verbuchten weltweit Kursgewinne und beendeten das Jahr mit einem deutlichen Plus. Auch die Anleihen legten zu. Am stärksten profitierten Staatsanleihen mit niedriger Bonitätsnote und Unternehmensanleihen aus dem Financial-Bereich. An den Währungsmärkten konnte der Euro gegenüber dem Dollar an seinem Aufwärtstrend seit Ende Juli weiter anknüpfen.

Der WvF Performance und Sicherheit erzielte im Dezember eine Performance von 0,53%. Sowohl die Anleihen als auch die Aktien konnten einen positiven Performancebeitrag leisten. Dagegen kam es durch die wiederum positive Entwicklung der Aktienmärkte bei den Absicherungen zu leichten Verlusten. Die Performance seit Auflage beträgt 2,53% und auch hier schmälen hauptsächlich die Absicherungsmaßnahmen die gute Performance der Anleihen und Aktien.

### Risiko-Kommentar

Der starke Zuwachs des Fondsvolumens durch neue Zuflüsse im Monat Dezember führte wie auch schon im November zu einer erhöhten Liquiditätsquote. Die Investitionen im Anleihen- und Aktienbereich wurden unter Beibehaltung der bestehenden Absicherung getätigt. Die veränderte Asset-Allokation und die gesunkene Absicherungsquote führten zu einer weiteren Ausnutzung des Risikobudgets. Das aktuelle Fondsportfolio weist deshalb zum Berichtszeitpunkt ein Risikobudget (99%) von -5,04% p.a.. Ohne Absicherungsstrategie würde das Risikobudget (99%) mit -8,86% p.a. das Risikoziel deutlich überschreiten.

Seit Auflegung im Kalenderjahr 2012 erfüllt der Fonds mit der implementierten Absicherungsstrategie somit das angestrebte Risikoziel eines rollierenden Risikobudgets (99%) i.H.v. annualisiert -5,0% (keine Garantie).

	seit Auflage	1 Monat	2 Monate	3 Monate	4 Monate	5 Monate	6 Monate	7 Monate	8 Monate
<b>WvF PS</b>	2,53%	0,53%	0,95%	1,01%	0,69%	1,07%	3,25%	3,06%	2,53%
<b>Zielrendite</b>	1,78%	0,22%	0,44%	0,68%	0,88%	1,11%	1,34%	1,55%	1,78%
<b>Delta</b>	0,75%	0,31%	0,51%	0,33%	-0,19%	-0,04%	1,91%	1,50%	0,75%
<b>historische Rendite-/Risikokennzahlen*</b>									
	<b>Volatilität</b>	----	<b>Max. Drawdown</b>	-0,92%	<b>Modified Duration**</b>	4,25			
	<b>Sharpe-Ratio</b>	----			<b>Restlaufzeit**</b>	4,98			
<b>Risikobudget (99%) im Rahmen des Rendite-/Risiko-Engineering***</b>									
	<b>Risikobudget</b>	-5,04%							

\* - Volatilität und Sharpe-Ratio auf Basis historischer Daten: 1 Jahr, 14-tägige Renditen  
 - Max. Drawdown seit Auflage

\*\* ohne Berücksichtigung der Nachrananleihen

\*\*\* Maximaler Verlust des Fondsportfolios, der mit einer Wahrscheinlichkeit von 99% in 1 Jahr eintreten kann (keine Garantie). Das Risikobudget wird auf Basis von Annahmen zur zukünftigen Entwicklung an den Kapitalmärkten geschätzt und bezieht sich ausschließlich auf die Bewertung von Marktpreisrisiken; alle weiteren Risiken (z.B. Bonitäts-, Liquiditätsrisiken) bleiben unberücksichtigt. Die Schätzung bezieht sich auf einen zukünftigen Zeitraum von 12 Monaten.



## Disclaimer

Die in diesem Dokument enthaltenen Angaben stellen keine Anlageberatung dar, sondern dienen lediglich zu Berichtszwecken über wesentliche Kennzahlen des Fonds. Die enthaltenen Informationen über den Fonds und über die Vermögenswerte des Fonds beruhen auf von der Kapitalanlagegesellschaft und von der Deutsche Bank AG zur Verfügung gestellten Informationen. Obwohl die Wilhelm von Finck Deutsche Family Office AG diese Quellen für zuverlässig hält, übernimmt sie für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Angemessenheit dieser Daten keine Gewähr. Die in diesem Dokument enthaltenen

Angaben zum Fondsvolumen, zu den Wertpapier- und Kontobeständen des Fonds sowie zu den Werten der im Fonds enthaltenen Wertpapiere können von den von der Kapitalanlagegesellschaft gemachten Angaben abweichen. In Folge dessen können auch die in diesem Dokument enthaltenen Performance- und Risikokennzahlen von den von der Kapitalanlagegesellschaft berechneten Kennzahlen abweichen. Verbindlich sind allein die Angaben im jeweiligen vereinfachten und/oder ausführlichen Verkaufsprospekt für den Fonds und im zuletzt veröffentlichten Jahres- und Halbjahresbericht für den Fonds, die bei der Wilhelm von Finck Deutsche Family Office AG, der Deutsche Bank AG und der Kapitalanlagegesellschaft (Internationale Kapitalanlagegesellschaft mbH, Yorckstraße 21, 40476 Düsseldorf) kostenfrei erhältlich sind.

Bei den in diesem Dokument enthaltenen Einschätzungen zu den Transaktionen und zu den Vermögenswerten des Fonds sowie zu den Marktentwicklungen handelt es sich um Einschätzungen der Wilhelm von Finck Deutsche Family Office AG als Beraterin der Kapitalanlagegesellschaft. Diese Einschätzungen basieren auf jeweils aktuellen Informationen und können sich ändern, ohne dass dies zuvor oder später bekannt gemacht wird.

Sofern eine Berichtswährung angegeben ist, werden die Marktwerte und Mittelflüsse für die Berechnung und den Ausweis mit dem zum jeweiligen Bewertungsstichtag respektive Buchungstag vorhandenen Devisenkurs in die Berichtswährung umgerechnet.

Bei dem «Einstands-/ Tages-/ Devisenkurs» handelt es sich um den von der Kapitalanlagegesellschaft gelieferten Kurs des angezeigten Vermögenswertes des Fonds in der ausgewiesenen Positionswährung zum angegebenen Stichtag. In Fällen, in denen keine oder keine tägliche Kursfeststellung existiert, wird der letzte verfügbare Kurs angegeben, der gegebenenfalls erheblich vom aktuellen Marktpreis abweichen kann. Bei einer eventuellen Veräußerung des Vermögenswertes durch den Fonds kann es zu erheblichen Abweichungen zwischen dem ausgewiesenen Marktwert und dem Veräußerungserlös kommen. In Einzelfällen kann es dabei auch zu Abweichungen von den in den Jahresberichten der Kapitalanlagegesellschaft aufgeführten Kursen kommen, da diese Kurse einer nachträglichen Prüfung und Korrektur unterliegen können. Entsprechendes gilt für den Devisenkurs. Soweit es sich nicht um Wertpapiere handelt (insbesondere bei «Liquidität»), erfolgt unter «Einstands-/ Tages-/ Devisenkurs» keine Angabe.

Berechnung nach BVI-Methode, d. h. ohne Berücksichtigung des Ausgabeaufschlages. Individuelle Kosten wie bspw. Depotgebühren für die Verwahrung der Fondsanteile, Steuern und andere Entgelte sind in der Darstellung nicht berücksichtigt.

Wertentwicklungen in der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.

Dieses Dokument darf nur mit ausdrücklicher Zustimmung der Wilhelm von Finck Deutsche Family Office AG vervielfältigt, an Dritte weitergegeben oder verbreitet werden.

Herausgegeben durch:  
Wilhelm von Finck Deutsche Family Office AG  
Asset Management  
Keferloh 1a  
85630 Grasbrunn  
Tel.: +49 – 89 -456916-0  
[www.wvf-dfo.de](http://www.wvf-dfo.de)